

Die Wahlen in den Bürgergemeinderat und in die eidgenössischen Räte

Autor(en): Christof Wamister

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1987

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/3f7e4e51-a7c9-40e3-ace1-2609a1cd6867>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Die Wahlen in den Bürgergemeinderat und in die eidgenössischen Räte

Verschiebungen im bürgerlichen Lager – geschwächte SP

1987 war in Basel ein Wahljahr. Die Wahlen in den Bürgergemeinderat und in die eidgenössischen Parlamente bildeten den Auftakt zu den kantonalen Gesamterneuerungswahlen vom Januar 1988.

Die Bürgergemeindewahlen

Die Basler Bürgergemeinde erneuert alle sechs Jahre ihr Parlament, das seit dem Erlass der neuen Gemeindeordnung Bürgergemeinderat heisst. Die Mitglieder des Bürgerrates, der Exekutive, werden nicht vom Volk gewählt, sondern vom Parlament. Sie stellten sich aber alle zur Wiederwahl ins Parlament, von dem sie an der ersten Sitzung der neuen Amtsperiode in ihren Ämtern bestätigt wurden. Stabile Bürgergemeinde, was den Bürgerrat betrifft. Auf der Ebene des Bürgergemeinderates kam es im Juni zu einer Sitzverschiebung im bürgerlichen Lager. Die Freisinnigen verloren einen Sitz zugunsten der Liberalen, die sich damit wieder als stärkste bürgerliche Fraktion etablierten. Von den 40 Sitzen im Bürgerparlament sind weiterhin 20 bürgerlich. Nicht nur die Freisinnigen, auch die CVP verlor Stimmen, vermochte aber ihre sechs Sitze zu retten. Bei den Sozialdemokraten kam zum ersten Mal die Spaltung in SP und DSP zum Ausdruck: 6 zu 3 Sitze lautet das Verhältnis; die DSP knöpfte den Sozialdemo-

Bekannte und neue Namen im Stadthaus

Bürgerrat

Präsident: Walter Zeugin (CVP), Statthalter: Dieter Staehelin (FDP), Marie-Agnes Massini, Bernard Voellmy (beide LDP), Markus Fürstenberger (CVP), Erwin Bezler (SP), Hermann Keller (DSP).

Bürgergemeinderat

LDP: Martin H. Burckhardt, Hartmann Staehelin, Karl Heusler, Karl A. Sartorius, Jürg Steib, Andreas Burckhardt, Bernhard Christ, Christoph Eymann.

FDP: Eva Lichtenberg, Hans-Rudolf Labhardt, Kurt Helfer, Hans Mäglin, Roger Arber, Peter Weiland.

CVP: Ruth Wick, Carlo Binetti, Martin Cron, Linus Trenkle, Beatrice Zuber, Marc Baur.

SP: Werner Gallusser, Peter Aebersold, Martin Koepf, Eva Keller, Markus Thommen, Hans-Jörg Ammann.

DSP: Walter Herrmann, Heinrich Tramèr, Alice Schaub.

VEW: Kurt Rink, Hedwig Vogt.

LdU: Marie-Louise Nabholz, Roland Matter.

PdA: Werner Buess.

POB: Rolf Häring, Ursula Steiger.

Grüne: Hanspeter Bartsch, Ursula Ernst.

NA: Hans-Heiny Spillmann, Felix Stebler.

kraten einen Sitz ab. Die POB und die PdA vermochten zusammen ihre drei Sitze zu halten. Dagegen bildete der Einzug der Grünen mit zwei Sitzen die kleine Überraschung der Bürgerratswahlen. «Die Grünen Basel-Stadt» nahmen dem Landesring und der VEW je einen Sitz ab. Insgesamt bleibt das Kräfteverhältnis zwischen der Linken, dem Bürgerblock und der dritten Kraft aus VEW, Landesring und Grünen aber unverändert. Nicht zu vergessen ist die Nationale Aktion, die ihre beiden Sitze halten konnte und beim Stimmenanteil sogar zulegte. Die Stimmbeteiligung betrug schäbige 25,8 Prozent. Da gleichzeitig keine kantonale Abstimmungen stattfanden, waren die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nicht sehr zum Urnengang motiviert.

Die eidgenössischen Wahlen

Dennoch war mit dem Resultat der Bürgergemeinderatswahlen das Thema für die eidgenössischen Wahlen im Oktober gegeben. Im Zentrum des Interesses standen die neuen grünen Gruppierungen und der Versuch der Liberalen,

das 1983 verlorene Nationalratsmandat zurückzuerobern. Der Erfolg bei den Bürgerratswahlen, wo sie mit einer sehr starken Liste angetreten waren, machte ihnen zusätzlich Mut. Der Trend der Bürgerratswahlen bestätigte sich in den Nationalratswahlen recht gut. Dies überraschte allerdings, denn von den politischen Verhältnissen in einer Bürgergemeinde lässt sich nicht ohne weiteres auf die eidgenössische und kantonale Ebene schliessen. Aber offenbar stimmen die Strukturen der (noch) politisch interessierten Stimmbürger in der Bürgergemeinde mit denjenigen der Einwohnergemeinde weitgehend überein.

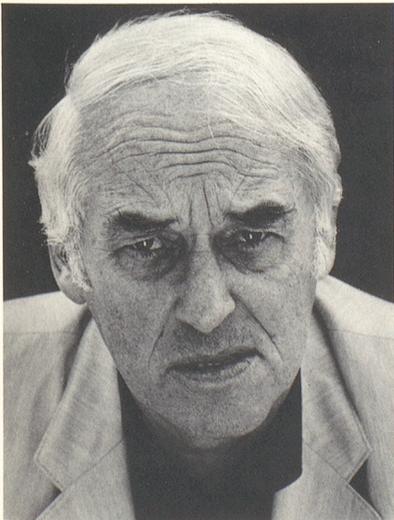
In einem Punkt bewahrheiteten sich weder Prognosen noch Trends: In den Nationalratswahlen vermochten die Grünen ihren Erfolg nicht zu wiederholen. Sie waren mit vier Gruppen angetreten, von denen die eine ein Listenbündnis mit der SP und der POB eingegangen war, während die andern sich nach diversen Komplikationen mit dem Landesring verbündeten. Der Erfolg war mager. Die vier Grünen erzielten zusammen weniger Stimmenanteile als die Nationale Ak-



tion und die «Volksaktion gegen zuviel Ausländer» zusammen. Im zahlenmässigen Erfolg der Überfremdungsgegner bestätigt sich dagegen der Trend der Bürgerratswahlen. Das Resultat der Grünen erstaunt nicht, wenn man bedenkt, dass grüne Anliegen in Basel seit vielen Jahren durch Vertreter etablierter Parteien glaubwürdig vertreten werden. Die von den Grünen dennoch eroberten Stimmenprozente sind aber bei andern Parteien als Verlust zu buchen. Davon betroffen waren die SP, welche fünf Prozent ihrer Stimmen verlor, und auch die CVP machte die Grünen für die Wegwahl ihres Nationalrates Hugo Wick verantwortlich. Wick galt zwar innerhalb des bürgerlichen Lagers als «Grüner», er wurde aber von den Umweltorganisationen in ihrem «Umwelttarif» nicht empfohlen, weil er im Fragebogen nicht die gewünschten Antworten geliefert hatte. Mitverantwortlich für den Verlust des CVP-Sitzes sind aber wohl in stärkerem Mass die bürgerlichen Parteien FDP und LDP. Die Freisinnigen, weil sie mit ihrem Resultat keinen Beitrag zur Stärkung des bürgerlichen Bündnisses leisteten; die Liberalen, weil sie

durch eine immense Organisations- und Propaganda-Anstrengung die stagnierende CVP überholten. Gewählt wurde neu Martin H. Burckhardt, aber der dritte bürgerliche Sitz konnte nicht zurückerobert werden. Völlig daneben ging der Angriff auf LdU-Nationalrat Hansjürg Weder, der seine Stimmenzahl gegenüber dem Resultat vor vier Jahren beträchtlich verbessern konnte. Insofern doch ein Erfolg für das grüne Bündnis. Die für Ruth Mascarin nachgerückte POB-Nationalrätin Anita Fetz schlug sich in den Wahlen ebenfalls gut. Der Wahlkampf ihrer Partei konzentrierte sich ganz auf die Spitzenkandidatin. Fast unbeachtet blieb, dass die Progressiven, die in einer schleichenden Krise stecken, 2,5 Prozent Stimmenanteil verloren. Trotz den empfindlichen Verlusten der SP waren auch die Nationalräte Helmut Hubacher und Alexander Euler ungefährdet. Der Schwächeanfall der Basler SP entsprach dem

Die Basler Nationalräte nach den Wahlen 1987. Von links nach rechts: Martin H. Burckhardt (LDP), Alexander Euler (SP), Anita Fetz (POB/POCH-Grüne), Helmut Hubacher (SP), Hansjürg Weder (LdU), Paul Wyss (FDP). ▽



gesamtschweizerischen Trend. Wird die Partei zwischen sozialpolitischen und ökologischen Anliegen auseinandergerissen? Man glaubte in Basel nach der Trennung in SP und DSP diesen Konflikt überwunden. SP-Präsident Roland Stark machte für das schlechte Abschneiden seiner Partei auch den «entpolitisierten» Wahlkampf verantwortlich, womit er vor allem die Liberalen anvisierte. Diese hatten in ihrer Propaganda vor allem die Persönlichkeit ihrer Kandidaten und das Partei-Image in den Vordergrund gestellt, während die SP themenbezogen, aber auch polemisch vorging. Die Polemik fehlte aber ebenfalls im bürgerlichen Lager nicht. In Inseraten wurde vor der rot-grünen Gefahr gewarnt.

Das Interesse des Publikums am Wahlkampf hielt sich in Grenzen, was auch in der mediokrinen Stimmbeteiligung von 43,5 Prozent zum Ausdruck kam.

Glanzvoll wiedergewählt wurde Ständerat Carl Miville (SP), der seinen Kontrahenten Eric Weber (Volksaktion) ignorierte.

Der glanzvoll wiedergewählte Basler Ständerat Carl Miville. ▽



Prozentualer Anteil der Wählerstimmen

Bürgerratswahlen

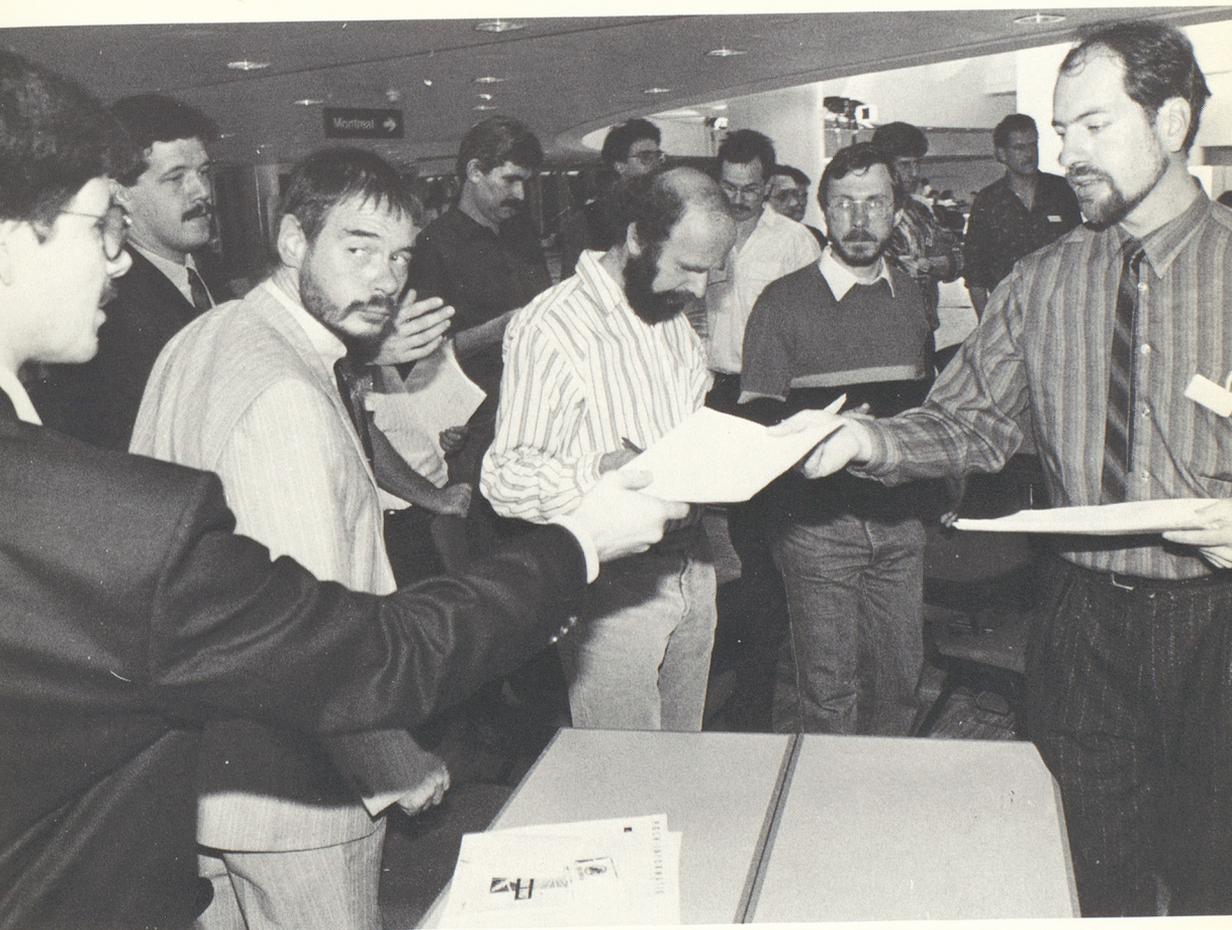
	1981	1987
FDP	17,0	14,8
LDP	15,2	17,4
CVP	15,3	12,9
SP	20,6	14,0
DSP	–	6,6
PdA	3,6	2,9
POB	6,5	6,4
NA	4,8	6,0
VEW	6,9	6,3
LdU	8,4	5,3
Die Grünen	–	4,8
VA	–	1,5

Nationalratswahlen

	1983	1987
FDP	13,5	11,1
LDP	8,3	12,2
CVP	9,9	9,9
SP	30,8	25,8
PdA	2,3	1,9
POB	11,9	9,4
NA	5,3	4,5
VA	0,6	3,4
VEW	4,8	4,5
LdU	7,0	9,4
GAB	–	3,2
Die Grünen	1,0	1,1
GP	–	1,1
Grüne Mitte	–	1,7

VA: Volksaktion gegen zuviele Ausländer
 GAB: Grüne Alternative Basel
 GP: Grüne Partei Basel-Stadt

Impression aus der Wahlnacht: Roger Arber vom Kontrollbüro verteilt Zwischenresultate. Die Computer-Hochrechnungen erwiesen sich als zutreffend. ▻



Resultate der Nationalrats- wahlen im einzelnen

<i>Freisinnig-Demokratische Partei (Liste 1) FDP Gewählt</i>		Frei Saskia, lic. iur.	4 615	<i>Liberal – demokratische Partei (Liste 3) LdP Gewählt</i>	
Wyss Paul, Dr. rer. pol.	13 184	Mazzotti Bruno	4 321	Burckhardt Martin H., Prof.	8 870
<i>Nicht gewählt</i>		<i>Partei der Arbeit (Liste 2) PdA Nicht gewählt</i>		<i>Nicht gewählt</i>	
Heuss Christine, Dr. iur.	5 439	Hofer Stefan, Advokat	1 784	Eymann Christoph, Dr. iur.	8 468
Eulau Peter, H., Dr. iur.	5 120	Zaugg Willy	1 126	Christ Bernhard, Dr. iur.	7 853
Cornaz Stefan	5 077	Degen Benjamin	955	Simonius-Gruner Elisabeth	6 069
		Stebler Louise	903	Musfeld Felix	5 270
		Bonert Mathias, lic. phil.	886	Wirz-von Planta Christine	4 818
		Genitsch Franziska	749		

<i>Vereinigung Evangelischer Wähler(innen)</i> (Liste 4) VEW		Appius-Wegmann Guido	4 014	Schmid-Thurnherr	
<i>Nicht gewählt</i>		Wanner-Buchs Jean-Louis	3 105	Marianne	833
Sartorius-Blankart Willi	3 951	<i>POB/POCH-Grüne</i> (Liste 8)		Bischofberger Anton, lic. phil.	619
Kaufmann-Ruch Gerhard	3 289	<i>Gewählt</i>		Schäublin Theo	487
Stücklin-Wiedmer Julius	2 938	Fetz Anita, lic. phil.	18 208	Müller-Berger Helen	479
Hirsbrunner Georgette	1 923	<i>Nicht gewählt</i>		Faulstich-Bürki Jasmin	442
Reber-Lieblich Liselotte	1 658	Baerlocher Thomas	3 107	<i>Sozial-Liberale Partei</i> (Liste 14)	
Schlatter-Mundorff Chr.	1 425	Wagner Nicole	2 932	<i>Nicht gewählt</i>	
<i>Sozialdemokratische Partei</i> (Liste 5) SP		Bloesch-Batschelet Elisabeth	2 887	Bernhardt Esther	58
<i>Gewählt</i>		Lüscher Heinz, Dr. iur.	2 852	Gugerli Gerd-Maria	37
Hubacher Helmut	25 972	Häring Rolf	2 307	<i>Grüne Alternative Basel</i> (Liste 15) GAB	
Euler Alexander	23 602	<i>Nationale Aktion</i> <i>für Volk und Heimat</i> (Liste 9) NA		<i>Nicht gewählt</i>	
<i>Nicht gewählt</i>		<i>Nicht gewählt</i>		Burckhardt Lucius, Prof.	4 797
Maissen Toya	13 604	Bettschen Erwin	5 833	Rasser Sabine	1 776
Stark Roland	8 903	Spillmann Hans-Heiny	4 860	Meyer Marianne	1 590
Kehl-Zimmermann Barbara	8 685	Bouverat Doris	4 557	Ritter Markus	1 262
Schib Monika	7 988	<i>Volks-Aktion gegen zu viele Ausländer</i> (Liste 10)		Jenny Matthyas	879
<i>Landesring der Unabhängigen</i> (Liste 6) LdU		<i>Nicht gewählt</i>		Geiser-Frölicher Helene	792
<i>Gewählt</i>		Weber Eric	4 958	<i>Grüne Mitte</i> (Liste 16)	
Weder Hansjürg	16 199	Weber Rudolf	3 561	<i>Nicht gewählt</i>	
<i>Nicht gewählt</i>		Schaub Elisabeth	3 251	Schiess Peter, Prof. Dr.	2 044
Vosseler Martin, Dr.	5 714	<i>Die Grünen Basel-Stadt</i> (Liste 12)		Bürgin-Wolff Annemarie, Dr.	1 248
Klemm-Lang Irene	2 782	<i>Nicht gewählt</i>		Wilhelmi Thomas, lic. phil.	797
Nabholz Marie-Louise, Dr.	2 726	Bartsch Hanspeter	1 384	Wormser Roland	604
Schenkel Rudolf, Prof. Dr.	2 691	Fahrner Diana	533	Maissen Thomas	518
Vogt-Mohler Barbara	1 974	Wohnlich David	455	Schucan Daniela	505
<i>Christlichdemokratische Volkspartei</i> (Liste 7) CVP		Buechler Kathrin	429	<i>Der Blaue Planet</i> (Liste 17)	
<i>Nicht gewählt</i>		Sprunger Susanne	429	<i>Nicht gewählt</i>	
Wick-von Arx Hugo, Dr. med.	11 488	Fornallaz Catherine	410	Spiess Peter	430
Rudolf von Rohr Felix	5 565	<i>Grüne Partei Basel-Stadt</i> (Liste 13) GP		Brenner Felix	175
Gallacchi-Furer Enrico, Dr.	4 995	<i>Nicht gewählt</i>		Saraceno Giovanni	144
Glutz-Lutz Brigitt	4 199	Labhardt Lukas, Dr. phil.	859	Müller Andi A.	143
				Waser Thomas	122